

König von Aragon und der Graf von Barcelona, als der Cid in Zaragossa Aufnahme findet und dafür dem muslimanischen Fürsten seinen Schutz verspricht, *presertim invidabant ei* [Roderico] *erantque ei insidiantes*.¹⁾ Aber weshalb hätten die Beiden den Cid beneidet? Sie mochten ihn wohl hassen und befehlen, weil er in ihr Einflußgebiet eingriff. Die Übersetzung mit „neiden“ wäre sinnlos, *invidere* bedeutet hier wie so oft im mittelalterlichen Latein „hassen, Abneigung, Feindschaft fühlen“. Beim Subst. *invidia* ist die entsprechende Bedeutung schon klassisch.²⁾ Und sollte das Wort nicht denselben Sinn an den anderen Stellen haben? Z. B. als Roderich sein Zelt abseits vom königlichen Lager aufschlägt (der hochmütigen Handlung, von der wir eben sprachen)? In der Tat, an keiner der angeführten Stellen ist die Bedeutung „Neid, beneiden“ wahrscheinlicher als die andere, Haß, Hassen; bei mehreren ist sie ausgeschlossen.³⁾

Ebenso wenig beweist das „Carmen“. Als die Höflinge den König warnen, den Cid, den einstigen Gefolgen von Alfonsens ermordetem Bruder Sancho, zu erhöhen, ihn, der Übles gegen ihn sinne, da hört er auf die Einflüsterungen, *tactus zelo cordis*, und verwandelt seine Liebe in Zorn.⁴⁾ Ich kann nicht finden, nach den angeführten Worten sei der König „von Neid erfüllt“ gewesen⁵⁾;

¹⁾ Hist. Rod. 920.

²⁾ Der *Thesaurus linguae latinae* liegt für Inv. noch nicht vor, doch enthält, wie mir der Herr Generalredaktor des *Thesaurus* Dr. B. Rehm freundlichst mitteilt, das Material, das die Zeit bis ca. 600 n. Ch. umfaßt, keine Zeugnisse für *invidere* = *odisse*. *Invidia* = : Haß ist schon klassisch: Georges, *Ausf. lat. deutsches Handwörterbuch* 2 (1918), 8. Aufl. Ebenso *invisus* = : verhaßt. Dagegen ist diese Bedeutung für das Zeitwort weder im klassischen noch im Kirchenlatein nachzuweisen: Georges a. a. O.; L. Quicherat, *Thesaurus poeticus linguae latinae* (Paris 1875), 2. ed.; A. Sleumer, *Kirchenlat. Wörterbuch* (1926). *Invidere* = hassen finde ich nachgewiesen bei L. Dieffenbach, *Glossarium latino-germanicum* (1857), Belege erst aus dem 15. und 16. Jahrhundert, und bei E. Habel, *Mlat. Glossar* (1931), der aber keine Stellen gibt und daher ohne Beweiskraft. Frühester mir bekannter Beleg: E. Voigt, *Ysengrimus* (1884) 440.

³⁾ Vgl. auch die Randnotiz eines Mönches von Silos (11. Jahrhundert), es sei Feindschaft zwischen den beiden Brüdern Sancho und Alfons entstanden ob *invidiam sui fratris Adefonsi*, *EdC.* 736. 188 n. 3. *EdC.* 661 dtisch. 2, 268 erläutert Menéndez das Wort *invidia* als „jede Art von Verständnislosigkeit gegenüber fremden Werten“

⁴⁾ *Carmen* v. 58.

⁵⁾ *EdC.* dtisch. 1, 194.